

Ueber einen neuen Schmetterling aus der Gattung *Exapate* aus dem Oberengadin

Autor(en): **Heiden, C. von**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **1 (1862-1865)**

Heft 6

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-400186>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ni avec les observations de Mr. le Prof. Frey, ni avec les miennes. J'ai sous les yeux *luctuella* provenant des environs de Lausanne et correspondant exactement à la fig. de Hubner, à la description de Frey (*Tineen der Schweiz*) et à celle de Her. Schäffer.

Luctiferella ne saurait absolument être confondue avec elle : il suffit pour cela d'avoir égard à la direction convergeante et très oblique de la première et troisième ligne transverse et à la blancheur pure de la frange dans ses trois quarts postérieurs. Du reste *luctiferella* est d'un noir plus pur et plus luisant; chez elle le blanc de la tête s'étend quelquefois jusques sur le corselet, la première ligne transverse (du côté de la base) atteint la côte et arrivée près du bord postérieur s'infléchit un peu en dehors. La seconde ligne est plutôt un gros point, plus ou moins irrégulier, touchant la côte par un angle; la troisième ligne est à peine interrompue dans son milieu, très oblique, droite et nettement coupée sur ses bords. Deux taches blanches se voient à la côte en dessous des 4 ailes.

Si *luctiferella* est la même que *viduella*, Thumb. il faut nécessairement que celle ci ne se rapporte point à la fig. de Hubner et probablement pas davantage à l'espèce de Fabricius et de Duponchel.

Luctiferella étant exclusivement alpine en Suisse, il est à présumer que les individus provenant de Norvège lui appartiennent. Jusqu'ici sa voisine n'a pas été trouvée dans les alpes, tandis que la première se prend de préférence dans la haute montagne.

Ueber einen neuen Schmetterling aus der Gattung *Exapate* aus dem Oberengadin.

Vom Senator **C. von Heiden** in Frankfurt a. M.

~~~~~

Während eines längern Aufenthaltes im Jahre 1863 in den Monaten Juli und August zu Pontresina, habe ich wieder eine nicht unbedeutende Zahl Insekten aller Ordnungen der dortigen Gegend

zusammengebracht, von denen ich hier die Beschreibung eines Schmetterlings mittheilen will, der dadurch besonders interessant sein dürfte, weil er der Gattung *Exapate* angehört, die bis jetzt in der *E. Congelatella* Cl. nur eine Art enthielt. Die neue Art beschreibe ich als:

*Exapate Duratella* ♂. Alis anticis cinereis, atomis, lineolis transversis, maculaque ante medium subcostale nigris; alis posticis griseis.

Die Grundfarbe der Vorderflügel ist fast gleichfarbig aschgrau, mit wenig bemerkbaren dunkleren Schuppen gemischt. Alle Längsadern erscheinen sehr deutlich als feine schwarze Längsstriche und ist der Vorderrand nur schwach und nicht rein dunkler gefärbt, jedoch der dunkle Fleck vor der Mitte wie bei *Congelatella* auch vorhanden. Der weissliche Mittelraum und der dunkle Fleck vor der Flügelspitze fehlt aber, dagegen zieht bei  $\frac{2}{3}$  der Flügellänge, vom Vorderrand gegen den Afterswinkel eine undeutliche, etwas geschlängelte, feine, schwarze Linie. Vor den Franzen befindet sich eine Reihe schwarzer Pünktchen, die auch bei *Congelatella* zuweilen vorhanden ist. Auf der etwas dunkleren Unterseite sind die schwarzen Längslinien auch sichtbar und ist die Flügelspitze weisslich. Die Hinterflügel sind einfarbig grau, und zeigen die Franzen nicht den gelblichen Schimmer, wie bei *Congelatella*. Die Fühler scheinen etwas stärker gezahnt zu sein. Kopf, Stirnschopf, Halsschild und Hinterleib schwärzlich, mehr mit grauen Schuppenhaaren gemischt.

Es ist diese Art mit *Congelatella* von gleicher Grösse, und ihr nahe verwandt, aber sicher verschieden. Ausser den angegebenen Unterschieden sind die Vorderflügel etwas schmaler und besonders vor der Spitze weniger breit. Auch ist bei *Congelatella* der Vorderrand schwach ausgeschweift, hier gerade. Bei *Congelatella* kommen auch Exemplare vor, bei denen das weissliche Mittelfeld fast verschwindet, aber dieses hat dann die mehr bräunlichgraue Grundfarbe, während es bei *Duratella* rein aschgrau ist.

Ich habe die Raupe der *E. Duratella* Ende Juli auf der Lerche (*Pinus larix*) bei Pontresina gefunden und verpuppte sich solche, ehe ich sie beschreiben konnte. Eine nach Frankfurt mitgebrachte Puppe lieferte Ende October einen männlichen Schmetterling. Ohne Zweifel hat das Weibchen auch nur Flügel-Rudimente.

---